

**Hartz4-Plattform**  
**keine Armut ! – kein Hunger ! – kein Verlust von Menschenwürde !**

---

Bürgerinitiative für die Einführung des Bedingungslosen Grundeinkommens  
sowie die Information und Unterstützung von Hartz IV-Betroffenen

PRESSEERKLÄRUNG:

**Zwischenruf: Grundeinkommen oder (g-) reinkommen ?**

**Arche Noah Grundeinkommen: Rettungsboot für widersprüchliche Interessen-Bündnisse.**

---

**Bundestagswahlkampf ohne Konzepte verändert die Grundeinkommens-Bewegung**

50 Tage vor der Bundestagswahl weisen die Initiatoren von „Grundeinkommen-waehlen“ – einer Initiative von Hartz4-Plattform und Bürgerinitiative Grundeinkommen Wiesbaden – mit einem „Zwischenruf“ auf eine im Wahlkampf plötzlich veränderte Grundeinkommensbewegung hin. „Wir haben den Eindruck, als sei im Wirtschaftskrisen-Wahlkampf die Arche Noah Grundeinkommen zu einem Rettungsboot ganz unerwarteter und widersprüchlicher Interessen-Bündnisse geworden,“ fasst Sprecherin Brigitte Vallenthin die Entwicklung der letzten Wochen zusammen. „Ohne Rücksicht auf ziel- und folgeschwere Unterschiede der Grundeinkommensmodelle wird mit dem vermeintlichen versprechen einer *neuen*, besseren Gesellschaft wahlgekämpft, was das Zeug hält – mit schlechtesten *alten* Wahlkampf-Sitten und digitaler Vernetzung von hoffnungsvollen Menschen, die bei besonnenem Hinschauen feststellen müssten, dass ihre Ziele rein gar nichts miteinander zu tun haben.“

Mit einem Zwischenruf unter dem Motto „Grundeinkommen oder (g-) reinkommen?“ appelliert [www.grundeinkommen-waehlen.de](http://www.grundeinkommen-waehlen.de) an alle, denen die Idee des Grundeinkommens mehr Wert ist, als vordergründige Wahlerfolge zu erhaschen. „Wir befürchten,“ resümiert Brigitte Vallenthin, „dass das euphorische „über Modelle reden wir später“ zu einer Fußangel mit bösem Erwachen werden könnte.“ Nur ein Beispiel aus den im Zwischenruf angedeuteten konzeptionell gravierenden Unterschieden der Grundeinkommensvertreter. Nach dem Modell von Prof.Dr. Thomas Straubhaar, Hamburgisches Weltwirtschaftsinstitut, soll das Grundeinkommen nicht mehr als 400 € betragen. „Wer mehr will, muss arbeiten,“ so Straubhaar. Und er fährt fort: „Es ist klar, dass sie von 400 € nicht leben können ...“ Wenn man das unter dem von Götz W. Werner angestrebten Ziel der Anrechnung auf Löhne und Gehälter betrachtet, bedeutet das im Klartext: Jeder ist gezwungen zu arbeiten und für die ersten 400 € umsonst. Nach den eindrucksvollen Ausführungen des Karlsruher Rechtsanwalts Dr. Harald Wozniowski „kassiert“ dann „das Grundeinkommen nicht der Arbeitnehmer sondern der Unternehmer.“

„Ich glaube nicht,“ so Vallenthin, „dass dies wirklich die Ziele der Mehrheit der Grundeinkommensbewegung sind. Wir hätten damit nämlich weit schlimmere Verhältnisse als unter Hartz IV. Unser Rat deshalb: Genau hinschauen und noch genauer nachrechnen!“

Wiesbaden, 08. August 2009

Brigitte Vallenthin

Presse

**Hartz4-Plattform** [www.hartz4-plattform.de](http://www.hartz4-plattform.de)

**keine Armut! - kein Hunger! - kein Verlust von Menschenwürde!**

Bürgerinitiative für die Einführung des Bedingungslosen Grundeinkommens  
sowie die Information und Unterstützung von Hartz IV-Betroffenen

**Wiesbadener Initiative Grundeinkommen** [www.grundeinkommen-wiesbaden.de](http://www.grundeinkommen-wiesbaden.de)

Wir arbeiten lieber für Menschen als für Geld

**Wahlinitiative Grundeinkommen-waehlen** [www.grundeinkommen-waehlen.de](http://www.grundeinkommen-waehlen.de)

Mitmachen !

---

Brigitte Vallenthin: 0611-1721221

Hartz4-Plattform

Wiesbaden

eMail: [info@hartz4-plattform.de](mailto:info@hartz4-plattform.de)

Internet: [www.hartz4-plattform.de](http://www.hartz4-plattform.de)